

Leserbriefe**Deponie Feldreben richtig ausräumen!**

Die Interessengemeinschaft «Deponie Feldreben richtig ausräumen» (IG DFRA) hat versprochen, bei der Totalsanierung von Feldreben am Ball zu bleiben. Deshalb haben wir zu unsern Schicksalsgenossen in Grenzach/Wyhlen Kontakt aufgenommen. Auch ihre Gemeindebehörde unterstützt die Forderungen der 200 Mitglieder zählenden Bürgerinitiative «Zukunftsforum».

Ihr Vorteil ist, dass die Roche bereit ist, für ca. 250 Millionen Euro ihren Teil der kontaminierten Kesslergrube vollständig auszuräumen und dazu eine Analysestation vor Ort aufzubauen. Roche sieht dieses Vorgehen als Akt der Verantwortung und als Tatbeweis für ihre umweltbewusste Firmenpolitik.

Sie hebt sich so positiv von der BASF ab, die sich bei der Sanierung ihres Grubenanteils mit einer Deckelung (Hutlösung) aus der Verantwortung stehlen möchte. Den giftigen Schutt zu deckeln und ihn zukünftigen Generationen zu überlassen, ist verantwortungslos. Misstrauisch stimmt auch die Absicht der BASF, in China über 10 Millionen Euro (laut NZZ vom 11. März) zu investieren. Das tönt nach Verabschiedung aus der Region, einer Hutlösung, bei der BASF den Hut nimmt.

Kommt noch dazu, dass die grösste Entsorgungsfirma Deutschlands, die Firma Zimmermann, mit BASF mit der Absicht verhandelt, auf deren Terrain ein Entsorgungswerk aufzubauen. Dagegen wehrt sich die Bevölkerung von Grenzach/Wyhlen vehement.

Grenzach und Muttenz werden ihre legitimen Interessen in Zukunft gemeinsam verteidigen. Beide Interessengemeinschaften verlangen von den verantwortlichen Chemiefirmen den Totalaushub.

Für die IG DFRA

*Giorgio Hochstrasser,
Hansueli Recher, Theo Weller,
Ruedi Zraggen, Alain Zurbuchen*